Mehr Generationen Haus

MGH-Expertennetzwerk
Fachgruppe
„Ländlicher Raum"

Start in die neue EU-Förderperiode für ländliche Räume 2014 – 2020

Nach dem Auslaufen der EU-Förderperiode 2007 – 2013 für ländliche Räume rüsten sich die Regionen für den neuen Förderzeitraum 2014 – 2020. Für den nun von der EU verabschiedeten Rahmen konstruieren die einzelnen Bundesländer aktuell ihre jeweilige Spezifik.

Die für die Förderung notwendige Konstituierung von ländlichen Gebietskulissen wird momentan strukturiert. Dafür haben die bewährten oder neu zu schaffenden Gebiete ihre jeweiligen Gebietskonzeptionen zu entwickeln. Diese Entwicklungsstrategie einer Region für die kommenden sieben Jahre umfasst die Wege und Ziele, Herausforderungen und Themen – untersetzt durch konkrete praktische Projekte.

Zu den sogenannten Handlungsfeldern zählen in den jeweiligen Theoriepapieren neben kommunalen, (land-/forst-)wirtschaftlichen, touristischen und anderen Themen sehr oft auch die Schwerpunkte Demografie und Daseinsvorsorge. In diesen Schwerpunkt sollten sich die Land-MGHs unbedingt mit ihrer Theorie und den vielfältigen praktischen Aufgabenfeldern einbringen. Als unentbehrlicher Ort zur Gestaltung des demografischen Wandels in der Region und als bedeutsamer Hort zur Daseinsvorsorge gehören die Mehrgenerationenhäuser selbstverständlich in diese ländlichen Entwicklungskonzeptionen!

Wir empfehlen allen MGHs in den ländlichen Räumen deshalb eine rasche Kontaktaufnahme zu den jeweiligen Regionalmanagements und die Einbringung von Anliegen und Aufgaben der Mehrgenerationenhäuser im konkreten ländlichen Raum.

Kontakt:
Die Regionalmanagements in den Gebieten der Bundesländer sind hier gelistet:
http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/

Hintergrund:
LEADER
„Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" – was mit dieser deutschen Übersetzung der französischen Wendung „Liasion entre actions de developement de l'economie rurale" (kurz: LEADER) im Jahr 1991 begann, ist die Idee von der Stärkung und Entwicklung der Ländlichen Räume in Europa.

Die Europäische Union (EU) unterstützt seitdem mit einem umfassenden Förderprogramm innovative Entwicklungsansätze. Wurden in den Zeiträumen LEADER I (1991 – 1993) und LEADER II (1994 – 1999) vordergründig Projektinitiativen umgesetzt, förderte die EU mit den Phasen LEADER+ (2000 – 2006) und LEADER (2007 – 2013) besonders qualitativ ausgereifte gebietsspezifische Strategien zur speziellen Entwicklung von ländlichen Räumen.

Holger Reinboth
MGH-Fachgruppe „Ländlicher Raum"
MGH Arzberg